

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 1081

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017, 285. [Digitalisat]

Cod. 1081

285

CHRONIK DER STADT TULLN IN ANNALISTISCHER DARSTELLUNG VON 1431 v. CHR. BIS 1835.

(Ir–v) leer.

(1r) Nachtrag zur Chronik für die Römerzeit. Tit.: *Tullns ältere Geschichte noch betreffend* (!).

(1v) Statistische Angaben zur Stadt Tulln.

(2r) Tit.: *Erstere Zeiten von Tulln*. Beginnend mit der sagenhaften Gründung in jüdischer Zeit mit Anführung von Herrschern für die Jahre 1431 bis 106 v. Chr.

(2r–7v) Chronik von Tulln von 138 bis 1835.

(3v) auf eingeklebetem Blatt kurzer Nachtrag für die Jahre 1041, 1079 und 1108.

(7v) Nachtrag für das Jahr 1590, betreffend ein Erdbeben.

(8r–v, I* r–v) leer.

Vgl. Cod. 1077 der ULBT, Tulln betreffender Auszug aus dem Druck: F. X. Schweickhardt, Darstellung des Erzherzogthums Oesterreich unter der Ens ... Bd. I, H. I: Viertel Ober-Wienerwald. Wien 1835, 170–192. Hinsichtlich Schreiber bzw. Schrift, Aufbau und Inhalt jedoch nicht identisch mit Cod. 1077.

W. N.

Cod. 1081

JOSEPH I.: INSTRUKTION FÜR DIE OÖ. BEHÖRDEN IN INNSBRUCK VON 1706 (KOPIALBUCH)

Bibl. Bidermann. Pap. I, 77, I* Bl. 335 × 210. Innsbruck (?), 18. Jh.

B: Oben rechts zeitgenössische Folierung ab Textbeginn *I–74*. Erste zwei Blätter und letztes Blatt ungezählt. Lose eingelegtes Einzelblatt kleineren Formats (210 × 110) mit Inhaltsübersicht von späterer Hand.

S: Blätter im Abstand von 45 mm vom inneren und 65 mm vom äußeren Blattrand gefaltet. Schriftraum 230 × 150 zu 21–23 Zeilen. Kurrentschrift, Überschriften und lateinische Begriffe in Antiquakursive.

E: Neuzeitlicher Gebrauchseinband: dunkelblaues Ringadermarmorpapier über Pappe, Innsbruck, Buchbinder Ed. Glätzle, Ende 19. Jh.

Ecken mit dunklem Leinen verstärkt. Am VD blau umrahmtes Signatureschild der ULBT *1081*. Rücken: dunkles Leinen, vier einfache versenkte Bünde. Oben kaiserlicher Doppeladler in Golddruck, darunter Titelschild *Von Cameral Sistema*. VDS und HDS Papier, VDS leer, am HDS verblasster Buchbinderstempel *Ed. Glätzle Innsbruck*.

G: Bl. IIv Einlaufvermerk der ULBT *1905 Bibl. Bidermann!* sowie *27/X 04*. Auch laut Eintragung in der alten Titeltabelle des Handschriftenkataloges der ULBT 1905 aus der Bibliothek Bidermann an die ULBT gelangt. Zur Schenkung Bidermann s. Hittmair 140 (1895 erhielt die ULBT vom Unterrichtsministerium 12.000 Bände aus dem Nachlass des 1892 verstorbenen Grazer Universitätsprofessors Hermann Ignaz Bidermann). In L. Sprung, Verzeichniss der Bücher- und Landkarten-Sammlung eines Grazer Universitäts-Professors (Hermann Ignaz Bidermann). Innsbruck 1893 nicht enthalten.

JOSEPH I.: Instruktion für die oberösterreichischen Behörden in Innsbruck von 1706 (Kopialbuch). Die vorliegende Abschrift der Instruktion Kaiser Josefs I. wurde wohl in Innsbruck angefertigt, vgl. das am 1.3.1706 hier verfasste Schreiben Karl Philipps von der Pfalz-Neuburg (Bl. 1r), auf dessen Versoseite die Instruktion beginnt.

(Ir–v) leer.

(IIr) Tit.: *Copia. Von Cameral Sistema* (= Instruktion für das oberösterreichische Hof-Kameral- und Militärwesen).

(IIv) Einlaufvermerk (s. bei G).

(IIIr–v) leer.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 1081

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017, 286. [Digitalisat]

286

Cod. 1081

(1r) KARL PHILIPP VON DER PFALZ-NEUBURG: Einleitende Mitteilung, dass eine Kopie der Instruktion Kaiser Josephs I. vom 24.2.1706 an die oberösterreichischen Behörden in Innsbruck eingetroffen ist, in welcher die Trennung der Kameral- und Militärangelegenheiten von den öffentlichen Zivil- und Justizagenden vorgesehen ist. Unterzeichnet vom oberösterreichischen Vizekanzler Franz Rudolph von der Halden und vom Geheimen Hofsekretär Anton Riedmüller am 1.3.1706 in Innsbruck.

Zu Karl Philipp von der Pfalz-Neuburg (1661–1742) s. ADB 15 (1882) 331–336 und NDB 11 (1977) 250–252. Zu Johann Franz Rudolph von der Halden, Baron von Haldenegg, Neidburg und Tratzberg (1644–1707, seit 1691 österreichischer Gesandter zu Regensburg [vgl. Innsbruck, ULBT, Cod. 908 und 1063], seit 1705 oberösterreichischer Vizekanzler) und Franz Anton Riedmüller (1704–1710 oberösterreichischer Geheimer Hofsekretär) s. H. Staudinger, Beamten-schematismus der drei oö. Wesen in den Jahren 1679–1710. Diss. Innsbruck 1968, 68–71 bzw. 188–190.

(1v–5r) JOSEPH I.: Instruktion vom 19.2.1706 für die nach Tirol abgeordneten Kommissäre Johann Jakob Baron von Kriechbaum, niederösterreichischer Regiments-Vizestatthalter, und Johann Ignaz Barati, Hofkammerrat.

(5r–v) JOSEPH I.: Stellungnahme vom 26.5.1706 an die oberösterreichischen Geheimen Räte über deren eingesandtes Kammer-Reform-Projekt (*Cameral incorporations Project*) vom 1.5. und die Deklaration dazu vom 19.5.1706.

(5v–6v) JOSEPH I.: Stellungnahme vom 1.5.1706 zu der von der Kameral-Kommission am 13.4. eingeschickten Relation betreffend den Stand des Kammer-Reform-Projektes.

(6v–9r) JOSEPH I.: Antwort vom 1.5.1706 auf die Relation vom 13.4., die mit Vorbehalt einiger Punkte (z. B. Aufnahme von Verpfändungen nur nach kaiserlicher Genehmigung) approbiert wird.

(9v) JOSEPH I.: Begleitschreiben vom 19.5.1706.

(10r–14r) JOSEPH I.: Resolution vom 15.5.1706 als Antwort auf den Bericht der oberösterreichischen Behörden vom 8.5.1706.

(14r–16v) Kopie des Gutachtens des oberösterreichischen Geheimen Rates vom 8.5.1706.

(16v–18v) Bericht betreffend die Vorstellung des engeren Ausschusses der Stände von Prälaten, Adel, Städten und Gerichten der Fürstlichen Grafschaft Tirol über die vom Kaiser gewünschte Zusammenlegung der oö. und nö. Hofkammer vom 27.4.1706, Innsbruck 17.5.1706.

(18v–19r) FRANZ JOSEF GEIZKOFER: Schreiben des oberösterreichischen Geheimen Rates vom 29.5.1706 betreffend die Einrichtung des Militärs in Tirol.

Zu Franz Josef Geizkofler (1697–1710 Geheimer Hofsekretär) s. Staudinger 174f.

(19r–55r) JOHANN FRANZ REMICH: Kaiserlicher Reformentwurf für die Zusammenlegung der oö. und nö. Hofkammer vom 29.3.1706, unterteilt in 20 Hauptpunkte (Bl. 19r–41v), 16 weitere Punkte (*unmaßgebliche puncta*, Bl. 41v–53v) und abschließende Bemerkungen (Bl. 53v–55r).

Zu Johann Franz Remich (1681–1706 Geheimer Hofsekretär) s. Staudinger 185–187.

(55r–73v) Ordentliche und außerordentliche Militärausgaben für die einzelnen Festungen, Besoldungen und Unterhalt, Munition und Proviant für die vier Landmilizregimenter in Tirol, außerdem in Vorarlberg und in den Vorlanden (Garnisonen in Konstanz, Freiburg, Villingen, Rheinfelden, Laufenburg etc.), 8.5.1706.

(64v–73v) Vorgeschlagener Maßnahmenkatalog zur Umsetzung aller oberösterreichischen und vorderösterreichischen Militär agenden, die in Zukunft nicht mehr den oberösterreichischen Stellen in Innsbruck, sondern allein dem Hofkriegsrat in Wien unterstellt sind, in 13 Punkten.

(73v–74v) FRANZ JOSEF MAYR: Anfrage der oberösterreichischen Geheimen Räte vom 3.8.1706, an welche Wiener Instanz militärische Gutachten zu richten sind, da eine klare Unterscheidung zwischen rein militärischen und gemischten (politischen, juridischen und finanziellen) Angelegenheiten entsprechend der vorher erlassenen Verordnung nicht möglich war.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 1081

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017, 287. [Digitalisat]

Cod. 1082

287

Zu Franz Josef Mayr (Blattschreiber der Hofkammer Kriegsexpedition 1705–1710) s. Staudinger a. O. 417.
(75r–v, 1*r–v) leer.

H. G.

Cod. 1082

JULIUS VON FICKER: VORLESUNGSMITSCHRIFT ZU FERDINAND WALTER

Bibl. Ficker. Pap. 118 Bl. 285 × 225. Bonn, 1845/46.

- B: Papier vergilbt. Bl. 2r–118r zeitgenössische Paginierung durch Julius von Ficker *I–233*. Zählung der Lagen *I–XV* (durchwegs Quaternionen, Gegenblätter zu Bl. 113 und 114 als HDS) am rechten oberen Blatt- rand mit Vermerk *D. R. G.* (= Deutsche Rechtsgeschichte). Eingelegt vier ineinandergelegte lose Doppel- blätter 240 × 185.
- S: Schriftraum ca. 240/250 × 160, von Blindlinien gerahmt, zu 26–28 Zeilen. Kurrentschrift mit tw. flüchti- gem Duktus, dat. 1845/46 (Bl. 1r). Autograph Julius von Ficker. Zahlreiche Wortkürzungen. In der äußeren Spalte Randnotizen und Ergänzungen von der Hand Fickers. Eingelegte lose Blätter in der Mitte ge- faltet. Schriftraum linke Spalte 225 × 90 zu meist 42 Zeilen, rechte Spalte leer. Kurrentschrift mit kleinem Duktus von der Hand des Inhaltsverzeichnisses Bl. 1v.
- E: Neuzeitlicher Gebrauchseinband: schwarzes geädertes Kleisterpapier über Pappe, Innsbruck (?), 19. Jh. Am VD blau umrahmtes Signatureschild *1082*. Rücken: fünf versenkte einfache Bünde, oben gedunkel- tes Titelschild mit verblasster Schrift *Deutsche Rechtsgeschichte von Walter*. VDS und HDS Papier, leer außer am VDS eingeklebtes postumes Exlibris Julius von Ficker mit Schenkungsvermerk *Letztwillige Widmung Julius v. Ficker 10/VII † 1902. Ex libris* (s. Exlibris-Sammlung der ULBT, F8).
- G: Am VDS Widmungs-Exlibris Ficker (s. bei E). Bl. 1v Einlaufvermerke der ULBT *1905 Bibl. Ficker! (gb.)* und *20/I 1905*. Zur umfangreichen, 2765 Bände umfassenden, 1902 der ULBT übergebenen Schenkung s. Hittmair 140.

FERDINAND WALTER: Deutsche Staats- und Rechtsgeschichte. Vorlesungsmitschrift durch Julius von Ficker an der Universität Bonn, Wintersemester 1845/46 (s. Titelblatt). Mit Literaturanga- ben.

(1r) Titelblatt: *Deutsche Staats- und Rechtsgeschichte nach dem Vortrage des Prof. Dr. Walter. J. Ficker stud. jur. Bonn, Wintersemester 1845/46*. In der rechten oberen Ecke Zählung *D. R. G. I.* (s. bei B).

(1v) Einlaufvermerke (s. bei G) und Inhaltsverzeichnis (von anderer Hand, 19. Jh.).

(1–3) Einleitung: Aufgabe der deutschen Rechtsgeschichte.

(3–30) Erster Teil: Geschichte der Quellen. Unterteilt in neun Kapitel.

(30–113) Zweiter Teil: Geschichte der Verfassung. Unterteilt in 25 Kapitel.

(113–184) Dritter Teil: Das bürgerliche Recht. Unterteilt in 14 Kapitel.

(185–224) Vierter Teil: Vom Gerichtswesen. Unterteilt in elf Kapitel.

(225–233) Fünfter Teil: Von den Verbrechen und Strafen. Unterteilt in drei Kapitel.

(234) leer.

Eingelegte lose Blätter:

(1*r–4*v) Zusammenfassung der Vorlesung bis T. 2, Kap. 17.

(5*r–8*v) leer.

Zu Ferdinand Walter (Jurist, Universitätsprofessor in Bonn, 1819–1875) s. ADB 41 (1896) 22–24.

W. N.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 1081

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=31119



VERLAG DER
ÖSTERREICHISCHEN
AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017.

Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich /
The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

[Buch bestellen/Order Print Edition](#)

[auch Open access](#)